

Better des Kurfürsten und der Schwiegerohn des Landgrafen, dem Kaiser an. Durch Uneinigkeit und Unentschlossenheit versäumten die verbündeten Fürsten und Städte den günstigen Zeitpunkt, den Kaiser in Süddeutschland zu einer Hauptschlacht zu zwingen, bis dieser genügende Verstärkungen an sich gezogen hatte und der Kurfürst, um sein Erbland gegen Herzog Moriz zu schützen, sich von seinen Verbündeten trennte. Dadurch wurde es dem Kaiser leicht, erst seine süddeutschen Gegner und

1547. in der Schlacht bei Mühlberg **1547** den Kurfürsten zu besiegen. Dieser wurde gefangen genommen und verlor das Wittenberger Gebiet und die Kurwürde an Herzog Moriz. Den Landgrafen von Hessen lodte der Kaiser an sein Hoflager nach Halle und ließ ihn festnehmen.

10. Folgen des Krieges. Der Kaiser, auf dem Höhepunkte seiner
- 1548.** Macht, suchte den Protestanten das 1548 von ihm erlassene Augsburger Interim (= vorläufige Verfügung) durch seine verhassten spanischen Truppen aufzuzwingen. Am meisten widersehte sich das starke, feste Magdeburg. Moriz von Sachsen wurde beauftragt, es zu züchtigen. Während der Belagerung der Stadt aber trat er insgeheim zu seinen Glaubensgenossen über und schloß sogar mit Heinrich II.
- 1552.** von Frankreich **1552** ein Bündnis gegen den Kaiser, worin er dem französischen Könige gestattete, zur Entschädigung die deutschen Städte Metz, Toul und Verdun einstweilig zu besetzen. Dann brach Moriz plötzlich in Eilmärschen gegen den überraschten Kaiser auf und nötigte ihn zum Passauer Verträge, der dem Augsburger Religions-
- 1555.** Frieden **1555** zur Grundlage diente. Die Gleichberechtigung der Anhänger des Augsburger Bekenntnisses mit den Katholiken wurde anerkannt. Ohne die Zustimmung der Protestanten fügte der Kaiser noch hinzu, daß künftig Kirchengüter, deren Inhaber zum Protestantismus übertreten würden, der katholischen Kirche verbleiben sollten. Dieser „geistliche Vorbehalt“ mußte eine Quelle neuer Streitigkeiten werden.
- Vergebens bemühte sich Karl V., dem französischen Könige seinen Raub zu entreißen.

Inwiefern kam die staatliche Zersplitterung Deutschlands der Reformation zu statten? Inwiefern war die Reformation der Ausbildung der Fürstengewalt günstig?

11. Die Gegenreformation. a) Die Kirchenversammlung zu
- 1545** Trient, **1545–63**, bestätigte im Gegensatz zur evangelischen Lehre die
- 1563.** mittelalterlichen Glaubenssätze in voller Schärfe.

b) Der Jesuitenorden. Die kräftigste Stütze des Papstes und das wirksamste Mittel zur Unterdrückung der „Keterei“ wurde die von dem schwärmerischen spanischen Ritter Ignatius (Jäigo) von Loyola

1540. gestiftete und **1540** vom Papste bestätigte „Gesellschaft Jesu“. Durch